

Kommt, sagt es allen weiter!

In den 120 LOS-Lehrinstituten haben bis heute ca. 300.000 Schülerinnen und Schüler ihre Lese- und Rechtschreibleistungen verbessert und damit einhergehend auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt. In der Schule haben sie wieder Anschluss gefunden und einen ordentlichen Abschluss erreicht. Die Anforderungen der Berufswelt können sie ebenso meistern wie ihre Altersgenossen. In der Praxis sind die Lernfolge der LOS-Schüler seit 34 Jahren belegt.

Das aber genügt dem LOS-Verbund nicht: Die Lizenzgeber lassen die Wirksamkeit des LOS-Konzeptes zum wiederholten Mal durch aufwändige wissenschaftliche Studien hochrangiger und erfahrener Wissenschaftler „auf Herz und Nieren“ prüfen. Die Studien belegen erneut und eindrucksvoll: Die Förderung im LOS wirkt! Das Konzept ist durchdacht, die Lehrer sind höchst motiviert und die Eltern sind zufrieden. Die Schüler kommen gern, werden besser und selbstbewusster.

Auch das belegen die umfangreichen Untersuchungen: Schon nach einem Jahr Förderung erreichen drei Viertel der Schüler signifikante Lernfortschritte. Um an den Durchschnitt der gleichaltrigen Schüler heranzukommen, brauchen in der Normalschule geförderte Schüler zwei Jahre, durch LOS geförderte nur ein Jahr!

Der Schlüssel zu diesem Erfolg beruht auf mehreren Faktoren: Außer

der spezifischen Ausbildung der LOS-Förderlehrer und einer fundierten Methodik sind es die Offenheit für Verbesserungen, die besonderen Materialien und die wissenschaftliche Unterstützung. Nicht zu unterschätzen ist auch die Disziplin im Unterricht, die besonders den Lernschwächeren zugutekommt und natürlich ... das Üben, Üben, Üben, auf das heutzutage meist viel zu wenig Wert gelegt wird.

Besonders eindrucksvoll ist ein Ergebnis der Studien: 93 Prozent der befragten Eltern würden ihr Kind wieder anmelden, denn sie können sicher sein: Das investierte Geld lohnt sich.

Die Untersuchungen untermauern: Der Lernerfolg wird bei LOS nicht nur proklamiert, er ist offenkundig und wissenschaftlich nachgewiesen. Von den Wissenschaftlern wird „schwarz auf weiß“ bescheinigt: Die LOS-Methode ist deshalb so erfolgreich, weil sie einen anderen, einen wirksameren Ansatz verfolgt, die verbreitete Lese- und Rechtschreibschwäche zu beheben.

„Kommt, sagt es allen weiter!“, sollte die Konsequenz sein. Wer ratsuchenden Eltern die LOS-Institute zur Behebung der Lese- und Rechtschreibschwäche ihrer Kinder empfiehlt, konnte das immer schon guten Gewissens tun. Jetzt kann sich noch auf zusätzliche wissenschaftliche Studien berufen werden, welche die Wirksamkeit der LOS-Methode objektiv belegen. Gibt es bessere Referenzen? ■



Quelle: Jürgen Schreier

Jürgen Schreier, Minister a. D. für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes

Jürgen Schreier hat Romanistik und Geografie in Mainz und Saarbrücken studiert. Er war Lehrer, Regierungsschuldirektor und Schulleiter, bevor er 1990 in den Saarländischen Landtag gewählt wurde. Von 1999 bis 2007 war er Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes. Nach der Ministerzeit wurde er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. 2009 wurde er Geschäftsführer der Saarland Sporttoto. Jürgen Schreier war stellvertretender Vorsitzender der Verwaltungskommission des Wissenschaftsrates, Mitglied des ZDF-Fernsehrates, Aufsichtsratsvorsitzender des Saarländischen Staatstheaters sowie langjähriger Kurator der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz. Seit 2015 gehört Minister a. D. Jürgen Schreier dem Wissenschaftlichen Beirat des LOS-Verbundes an.